

Tierschutzverordnung vom 1. September 2008 - Neuerungen

Kapitel 1: Allgemeine Bestimmungen

Artikel 13

Tieren sozial lebender Arten sind angemessene Sozialkontakte mit Artgenossen zu ermöglichen.

Dieser Artikel bedeutet auch für die Heimtierhaltung, dass sozial lebende Tierarten nicht mehr einzeln gehalten werden dürfen.

Bei den Grosspapageien gibt es schon seit dem 1. September 2001 eine Bewilligungspflicht zur Haltung dieser Vögel. Genauer nachlesen kann man dies in der Tierschutzverordnung, Kapitel 4, Abschnitt 3, Artikel 94 - 96 sowie im Anhang 2, Tabelle 2.

Für die kleineren und sehr viel häufiger als Heimtiere gehaltenen Vogelarten bedeutet die neue Gesetzgebung endlich auch eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

Leider besteht eine Diskrepanz zwischen Gesetzgeber und Tierschutzorganisationen bzw. Fachleuten hinsichtlich der Definition von „Sozialkontakte“.

Nachfolgend eine Liste der sozial lebenden Vogelarten mit kurzem Steckbrief bezüglich Sozialverhalten:

Vogelliste

Prachtfinken

Sie sind Bewohner der tropischen und subtropischen Gebiete Afrikas, Süd- und Ostasiens sowie Neuguinea, Indonesiens und Australiens. Viele Arten leben im offenen Buschland, der Savanne und in Steppen sowie Waldrandgebieten. Andere bevorzugen dichten Uferschilf.

In der Wildnis ziehen die Prachtfinken in grossen Schwärmen umher.

Kanarienvogel

Kanarienvögel stammen von den Kanariengirlitzen ab und wurden ca. vor 500 Jahren als Heimtiere entdeckt, vor allem wegen des schönen Gesangs der Männchen. Ihre Heimat sind die Kanarischen Inseln. Sie leben gesellig und ihre Schlaf- und Nistplätze befinden sich in Büschen und Bäumen. Dank ihrer grünlich-grauschwarzen Gefiederfarbe sind sie gut getarnt. In kleinen Schwärmen suchen sie ihr Futter.

Bei den gezüchteten Kanarienvögeln unterscheidet man heute zwischen Gesangs-, Farb- und Positurkanarien. Letztere sind oftmals Opfer von hemmungslosen Züchtern (Extremzuchten)

Wellensittich

Strauchsteppen entlang von Bächen und Flüssen Zentralaustraliens sind der Lebensraum der im Schwarm lebenden Wellensittiche. Schwärme ziehen nomadisch umher. Die Farbe

der wild lebenden Wellensittiche ist grün - gelb mit schwarzer Bänderung. In der Heimtierhaltung hat man diverse Farbvarianten gezüchtet. Der Wellensittich ist wahrscheinlich der am häufigsten gehaltene „Stuben“vogel.

Nymphensittich

Ebenfalls aus Australien stammt der Nymphensittich. Er ist grau, hat weisse Flügeldecken, eine gelbliche Gesichtsmaske und einen orangenen Wangenfleck. Dazu besitzt der Nymphensittich eine Haube. Für die Heimtierhaltung hat man andere Farbvarianten heraus gezüchtet. Nymphensittiche leben in grossen Schwärmen und ziehen im trockenen Inland umher. Ihre Brutplätze wählen sie immer in Wassernähe.

Amazonen

Das Verbreitungsgebiet der Amazonen erstreckt sich von Mittel – bis Südamerika. Die einzelnen Gattungen nutzen verschieden Lebensräume von den Savannen - und Halbwüstengebieten bis hin zu bewaldeten Sumpfbereichen. Amazonen leben monogam und schliessen sich zu Schwärmen zusammen.

Agaporniden (Unzertrennlische)

Die wild lebenden Agaporniden stammen aus Afrika und Madagaskar. Dort leben sie in grossen Schwärmen. Wie der deutsche Name schon sagt, bleiben sie mit einem Partner ein Leben lang zusammen.

Grosspapageien

Die meisten Grosspapageien stammen aus Mittel – und Südamerika. Von den afrikanischen Grosspapageien wird vor allem der Graupapagei als Heimtier gehalten. Die Grosspapageien leben monogam und schliessen sich zu Schwärmen zusammen. Leider werden immer noch viele Grosspapageien einzeln gehalten, was tierquälerisch ist und meist Verhaltensstörungen zur Folge hat. Es ist aber auch schwierig, Vögel die über Jahre einzeln gehalten wurden, wieder zu vergesellschaften. Grosspapageien können sehr laut sein. Es gibt in der CH auch eine Auffangstation für Papageien: www.auffangstation.ch

Kakadus

Diese Vögel sind in Australien und einigen benachbarten Inseln beheimatet. Dort besiedeln sie die Trockensavannen, aber auch die Tropenwälder. Sie leben gesellig in Schwärmen ausser während der Brutzeit.

Typisch ist ihre Haube, die sie je nach Befinden aufrichten. Sie sind sehr laut, was zu Problemen in der Heimtierhaltung führen kann (Nachbarn).

Der Zürcher Tierschutz gibt eine Broschüre zur Haltung von Vögeln als Heimtiere gratis ab. Sie kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden.



Vögel

Haltung und Pflege